

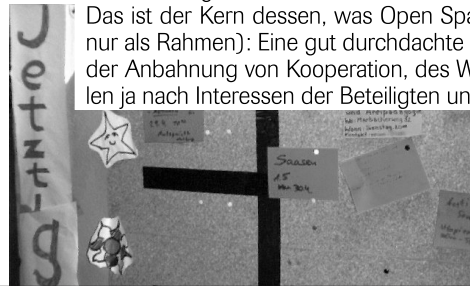
# Open Space

**Geeignet für große Gruppen (ab 30, auch viel mehr)**

■■■■ **Verknüpfender Rahmen für viele Einzeltreffen mit intensivem Austausch**

Open Space hier zu beschreiben, ist nicht möglich, da das Verfahren zu umfangreich ist. Daher sei hier ein Infoblatt ausgedruckt, das schon mal vor einem Open Space ausgehängt und an die Teilnehmenden verteilt wurde. Mehr Informationen im HierarchNIE-Reader und auf der Internetseite.

Open Space ist „der“ Rahmen für große Treffen. Es ist kein Verfahren im Konkreten, sondern der Rahmen, innerhalb dessen (wenn es konsequent umgesetzt wird und nicht nur der Werbe-Begriff für normale Abläufe ist) eine Vielzahl anderer Formen verwirklicht werden können. Im Optimalfall kann in einem Open Space ein Neben-einander von Kleingruppen, Workshops, Vorträgen, Fish-Bowl-Diskussionen usw. entstehen — je nachdem, was die AkteurInnen für ihre konkrete Sache als das „richtige“ Verfahren auswählen. Die räumlichen Voraussetzungen sollten so sein, dass unterschiedliche Formen möglich und der Informationsaustausch gefördert wird. Das ist der Kern dessen, was Open Space auch selbst (also nicht nur als Rahmen): Eine gut durchdachte Form des Infoaustausches, der Anbahnung von Kooperation, des Wechsels zwischen den Teilen ja nach Interessen der Beteiligten und vieles mehr.



## Anleitung zum Verteilen & Aushängen

downloadbar über [www.hierarchNIE.de.vu](http://www.hierarchNIE.de.vu)

Hallo,

hier soll „Open Space“ laufen ... was so fremd klingt ist nichts anderes als der Versuch, Hierarchien abzubauen und in diesem Treffen das zu verwirklichen, was die Einzelnen interessiert — also z.B. Dich! Darum gibt es kein vorgegebenes Programm, denn das hätten wieder nur wenige, die die immer schon dabei waren, ausgekugelt. Sondern es kommt darauf an, daß alle ihre Wünsche und Ideen einbringen — und zwar immer wieder neu. Was hier ablaufen soll, ist ein kreatives, motivierendes und durchschaubares Chaos, ein Feuerwerk von Ideen, von Gesprächen, Projektplanungen, Diskussionen, Reflexionen usw. Es wird nicht im Vorherein ein „Programm“ abgesprochen, sondern alles ist jederzeit möglich — wie in den berühmten „Kaffeepausen“ von Kongressen, die immer wieder das Spannendste sind. Aber: Es soll transparent abgehen.

Wie das funktioniert? Hier ein paar Tipps:

- Wer eine Idee hat, guckt, wann darüber weiter geredet werden soll (sofort, später, morgen ...): Zettel mit Ankündigung und Zeitpunkt schreiben und auf dem Pinnbrett der Gesprächsecken am Infopoint aufhängen. Die Räume und Ecken, wo was laufen kann, sind gekennzeichnet — Ihr findet am Infopoint einen Plan, zudem die Markierungen auch an den Räumen selbst sowie manchmal Wegweiser. Ansonsten: Suchen — der Wille treibt Euch schon dahin ...
- Solche Ideen können Einzelnen kommen, in Gesprächen zwischendurch oder auch in einer Arbeitsgruppe, wenn dort ein weiteres Thema auftaucht und die Gruppe sich spaltet oder einigt, eins jetzt und das andere später zu diskutieren. Als Regel gilt nur: Nichts im Geheimen machen. Alle sollen die Möglichkeit haben, an Diskussionen teilzunehmen. Daher: Aushängen — wo und wann!
- Ergebnisse sichtbar machen: Bitte schreibt die Ergebnisse auf ... Ihr findet Plakate an der Wand, schön wäre aber auch eine Protokollierung — zum Rundgeben, Rundmailen, für Internetseiten usw. Kontaktpersonen u.ä. angeben für alle, die Nachfragen haben. Eine Ergebnis-Pinnwand kann die Ergebnisse zusammenfügen — nehmt auch Euren Ankündigungszettel wieder ab, wenn Ihr fertig seid.
- Guck immer an diese Pinnwand, wenn Ihr da vorbeikommt oder wissen wollt, was läuft, damit Ihr nichts Spannendes verpaßt. Wenn es hier richtig abgeht, wird da ständig was Neues zu finden sein! Wenn jemandem ein Thema richtig wichtig ist, das noch auf der „Kommt noch“-Wand hängt, schreibt Euren Namen auf den Zettel. Dann können andere interessierte Personen Euch fragen, wann es Euch paßt (aber bitte nicht überall eintragen, dann funktioniert das nicht! Niemand kann überall sein!).
- Seid mutig, Gruppen zu verlassen, wenn es Euch nicht mehr so interessiert — sucht das, was Ihr wollt. Oder ladet selbst zu dem ein, was Euch interessiert. Oder macht was Eigenes — auch Phasen, mal allein einen Vorschlag oder eine Idee umzusetzen, können sehr kreativ und cool sein.
- Macht nichts, was Ihr nicht machen wollt, aber achtet darauf, andere nicht zu verletzen. Legt Eure Interessen offen, sagt möglichst in allen Runden, was Ihr Euch wünscht, warum Ihr geht, kommt oder was Ihr für Ideen habt.
- Es ist Euer Treffen, nehmt die Organisation selbst in die Hand und sorgt auch dafür, daß nicht immer die gleichen die Reproduktionsarbeit machen.
- Verabschiedet Euch von dem Irrtum, irgendwie müssen viele über was geredet oder gar entschieden haben, damit es so unglaublich irgendwie total demokratisch ist — das ist ein Irrglaube: In großen Runden können die Dominanteren sich besser durchsetzen und sind gleich alle davon betroffen — schlimmer sind nur formale Hierarchien (Vorstände, Steuerungsgruppen, Koordinationskreise und so'n Scheiß).
- Wenn wir das Bedürfnis haben, uns mal in großer Runde zu treffen und Infos auszutauschen, dann sollte auch dieser Vorschlag einfach so eingebracht werden. Niemand ist gezwungen, aber ein „Infoaustausch in großer Runde“ oder wie Ihr das nennt, ist nicht verboten — logisch. Dafür gibt es die größeren Räume. Ihr könnt auch Streitdebatten mit besonderen Formen, Vorführungen von Filmen, Theater, Vorträge u.ä. so einfach ankündigen. Was beliebt, ist auch erlaubt!
- Der Infopoint oder „Marktplatz“ ist wichtig. Es wäre schön, wenn Ihr den immer mit Infos spickt. Die Theke und Sitzrunde dort ist auch für alle offen, die gerade nichts vorhaben. Vielleicht könnt Ihr dann anderen helfen, die nach etwas suchen, wenn Ihr die Ohren aufhaltet, was gerade wo diskutiert wird (wer spielt nicht mal gerne „Verfassungsschutz“?) — und es anderen erzählt. Ansonsten können in dieser Runde immer wieder neue Ideen entstehen. Wenn das der Fall ist: Nicht vergessen — Thema und Raum auf Zettel und aufhängen!

◆ Wer immer kommt, ist gerade die richtige Person.

◆ Was auch geschehen mag, es ist das einzige, was geschehen kann.

◆ Wann immer es beginnt, es ist die richtige Zeit

◆ Vorbei ist vorbei

[www.hierarchNIE.de.vu](http://www.hierarchNIE.de.vu)

Copyright, d.h. nichtkommerziell überall einsetzbar! Download als PDF und Bestellung des begleitenden Readers über die Internetseite.

Die vier Regeln